



**Vortragsart:** Anwenderbericht, Methodenbericht  
**Level:** keine Vorgabe



## **Risikomanagement, Gebrauchstauglichkeit, System- und Software Entwicklung Das Ziehen an einem Strang ... doch die Richtung ist meist offen**

### **Zielgruppe:**

Risikomanager, Software Entwickler, Usability Ingenieure, Projekt-Leiter, Manager, Interessierte

### **Inhalt:**

In unserem Vortrag wird die Brücke geschlagen zwischen Theorie (Wissenschaft) und Praxis. Die Brücke soll die im Titel genannten Bereiche miteinander verbinden. Die Theorie zeigt hier ein relativ klares Bild und sieht durch die Integration hohe Synergie-Effekte. In der Theorie ist somit das Ganze mehr als die Summe der Einzelteile. In der Praxis hingegen findet man teilweise groteske Situationen vor. So zeigt sich beispielsweise häufig, dass zwar Sicherheitsanalysen auf Software durchgeführt werden, diese aber an sich keinen Mehrwert bringen und eventuell sogar das sowieso schon knappe QS Budget nur unnötig belasten. Am Ende werden Sicherheitsanalysen durchgeführt, die nichts bringen und zusätzlich werden wichtige und wertvolle QS Maßnahmen wegen den Sicherheitsanalysen reduziert. Das kann nicht im Sinne des Erfinders sein! Anhand von (anonymisierten) Praxisbeispielen werden wir verdeutlichen, welche Stolpersteine beim Transfer der Theorie in die Praxis auf den Hersteller warten. Wir werden einige der Grundursachen für ineffiziente Entwicklung vorstellen und Hebel vorstellen, die Entwicklung zu verbessern. Der Weg von Kommunikations- und Reibungs-Overhead hin zur Idealvorstellung Effizienzsteigerung durch ausnutzen von Synergien ist selbstverständlich nicht einfach, doch oftmals lässt sich durch ein wenig Ausrichtung viel erreichen.

### **Was lernen die Zuhörer in dem Vortrag:**

- Was die einzelnen Bereiche (wie im Titel genannt) vom Entwickler wirklich wollen.
- Was typische Fallstricke in der Praxis sind.
- Wie man durch ein wenig Ausrichtung viel erreichen kann.

### **Referentenprofil:**



**Sören Kemmann** studierte an der Technischen Universität Kaiserslautern Informatik. Bereits im Studium fokussierte er sich auf den Bereich der Eingebetteten Systeme. Seit 5 Jahren arbeitet Herr Kemmann am Fraunhofer IESE. In dieser Zeit hat er bereits verschiedenste Rollen vertreten: Vom Wissenschaftler, Entwickler, Senior Engineer und Projektleiter bis hin zu seiner jetzigen Position als Abteilungsleiter für "Qualitätssicherung von Eingebetteten Systemen". Als solcher ist er auch Mitglied im VDI-Fachausschuss "Qualitätssicherung für Software in der Medizintechnik". Neben allgemeinen QS Themen ist sein Spezialgebiet das Risikomanagement und das Thema funktionale Sicherheit. Dieses Thema vertritt Herr Kemmann international und

Domänen übergreifend.